

The background of the entire image is a teal-colored damask pattern. The pattern consists of repeating, symmetrical floral and foliate motifs in a slightly lighter shade of teal. These motifs are arranged in a grid-like fashion, with larger central designs and smaller, more intricate ones in between. The overall effect is a classic, elegant, and textured background.

**DIETRICH  
BONHOEFFER**

**DIE PSALMEN**

**DAS GEBETBUCH DER BIBEL**

## **Inhalt**

*Titelseite*

*Psalm 23*

*„Herr, lehre uns beten!“*

*Im Namen Jesu beten lernen*

*Die Beter der Psalmen*

*Namen, Musik, Versgestalt*

*Der Gottesdienst und die Psalmen*

*Die Schöpfung*

*Psalm 8*

*Das Gesetz*

*Die Heilsgeschichte*

*Psalm 105,1-15*

*Der Messias*

*Psalm 22,1-22*

*Die Kirche*

*Psalm 27*

*Das Leben*

*Das Leiden*

*Psalm 31,1-17*

*Die Schuld*

*Psalm 51,1-14*

*Die Feinde*

*Psalm 5*

*Das Ende*

*Psalm 90*

*Bitte um den Geist des Lebens*

**Der Segen des Morgengebetes**

**Psalm 103**

**Impressum**

**Dietrich Bonhoeffer**

# **Die Psalmen**

**Das Gebetbuch der Bibel**

# Psalm 23

## **EIN PSALM DAVIDS**

*Der HERR ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit  
werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben  
im Hause des HERRN immerdar.*



## **„Herr, lehre uns beten!“**

So sprachen die Jünger zu Jesus. Sie bekannten damit, dass sie von sich aus nicht zu beten vermochten. Sie müssen es lernen. Beten lernen, das klingt uns widerspruchsvoll. Entweder ist das Herz so übervoll, dass es von selbst zu beten anfängt, sagen wir, oder es wird nie beten lernen. Das ist aber ein gefährlicher Irrtum, der heute freilich weit in der Christenheit verbreitet ist, als könne das Herz von Natur aus beten. Wir verwechseln dann Wünschen, Hoffen, Seufzen, Klagen, Jubeln – das alles kann das Herz von sich aus – mit Beten. Damit aber verwechseln wir Erde und Himmel, Mensch und Gott. Beten heißt ja nicht einfach das Herz ausschütten, sondern es heißt, mit seinem erfüllten oder auch leeren Herzen den Weg zu Gott finden und mit ihm zu reden. Das kann kein Mensch von sich aus, dazu braucht er Jesus Christus.

Die Jünger wollen beten, aber sie wissen nicht, wie sie es tun sollen. Das kann eine große Qual werden, mit Gott reden wollen und es nicht können, vor Gott stumm sein müssen, spüren, dass alles Rufen im eigenen Ich verhallt, dass Herz und Mund eine verkehrte Sprache sprechen, die Gott nicht hören will. In solcher Not suchen wir Menschen, die uns helfen können, die etwas vom Beten wissen. Wenn uns einer, der beten kann, in sein Gebet mit hineinnähme, wenn